



→ TOTAL LOKAL

Fragen zur Gänsebratenzeit

Seit Präsident Lincoln 1863 den vierten Donnerstag im November zum Nationalfeiertag erklärte, fiebern die Amerikaner dem Thanksgiving Day wegen seines üppigen Turkey Dinners entgegen, auch an diesem Donnerstag. Dabei sind die gebratenen Truthähne so reich mit Süßem garniert, dass sich im Land der ältesten multikulturellen Tradition alle, sogar die Vegetarier, auf diesen Festtag einigen können.

Hätte bei uns nicht der Gänsebraten das Zeug dazu, im Zentrum eines friedentiftenden Nationalfests zu stehen? Aber wie soll das gehen? Schließlich feiern wir doch, typisch rheinisch, lieber ganze Festwochen, Gänsebratenwochen. Spätestens seit dem Martinstag bieten die Duisburger Gastwirte wochenlang Gänsebraten an, knusprig mit Orangensoße, Rotkohl, Marzipan-Bratapfel und Kartoffelklößen. Sie regen den Gänse-Appetit sogar mit ganz viel Witz an, keine Frage. Man wirbt mit „Gans satt!“, „Gans in Ruhe“, „Gans nach unserem Geschmack“ oder „Gänsebraten gans und gar vorzüglich“.

Die Gänsebratenzeit wirft für viele nur eine Frage auf: Brust oder Keule?